

logr. Karto...
für die...
ern und...
27. Juli...
Wein...
etzen...
wie vor...
en...
gaiser...
me...
en...
a...
ellen...
werpen...
entfessler...
antadt...
ittel...
des Leber...
es jedes...
Barge...
W. bei...
Wm...
Landes...
agold...
d. Konrad...

81. Jahrgang.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich vier 1. M., mit Zeitungslohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bezugs 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.30 M. Abonnementsents nach Verhältnis.

Der Gefellschaffer.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Auflage 2600.

Anzeigen-Gebühr f. d. Spalt. Zeile und gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger Entsprechung Rabatt.

Mit dem Blaueckhüchsen und Schwab. Landwirt.

N 174

Nagold, Samstag den 27. Juli

1907

Bei der niederen Verwaltungsklassenprüfung sind u. a. für be-
fähigt erklärt worden: **Michal**, Jakob, von Gallingen; **Reut-
schler**, Ludwig, von Oberhangelt; **Reis**, Hermann, von Hailerbach;
Roller, Wilhelm, von Reubulach; **Rothfuß**, Otto, von Wildberg;
Steed, Karl, von Nagold.

Politische Uebersicht.

Auf der Haager Friedenskonferenz hat der deutsche Delegierte Freiherr von Marschall erklärt, daß Deutschland in betreff der Schiedsgerichtsfrage bereit sei, mit größter Aufmerksamkeit alle eingebrachten und etwa noch zu erwartenden Vorschläge zu prüfen. Man erwarte von der Konferenz einen wirklichen Fortschritt und zu diesem Zweck sei es notwendig, vor Allem das Verfahren der Anrufung des Schiedsgerichts im Haag zu verbessern und zu vereinfachen und dasselbe zu einem ständigen Gerichtshof auszugestalten. Ein wirklich ständiger Gerichtshof werde von selbst Anziehungskraft ausüben und nur durch die Praxis werde man einen Fortschritt herbeiführen können.

Die französischen Wingerfahrer Dr. Ferroul, Bürgermeister von Narbonne, und der Odeurmann des Winger-
komitees, Marcellin Albert, sollen nach einer Meldung aus Montpellier alsbald freigelassen werden. In Narbonne und Argeliers werden bereits Vorbereitungen zu einem fechtlichen Empfang getroffen.

General Michal, Mitglied des Obersten Kriegsrats, reichte nunmehr seine Entlassung ein. Michal war ein engerer Mitarbeiter des Generals Hagron und glaubte seine Funktionen nach der Entlassung des Letzteren nicht mehr beibehalten zu dürfen.

Zum russisch-französischen Bundesabkommen. Die „Kowojce Wremja“ führt in einem heutigen Leitartikel „Die Bundesgenossen Frankreichs“ aus: Jedesmal, wenn sich in einflussreichen französischen Kreisen die Stimmungen zu Ungunsten des Bündnisses mit Rußland ändern, ertheilen die Franzosen eine eigenartige Warnung. So sei es zur Zeit des Zwischenfalles in Marokko gewesen und jetzt hätten die deutschen Behörden sofort mit der Ausweisung der Franzosen in Elsas-Lothringen begonnen, als der Streit zwischen Frankreich und Rußland angefangen habe. Deutschland lasse keine Gelegenheit unbenutzt, um jeden Sprung im Bündnisse zu einem vollständigen Abbruch zu erweitern. Rußland sei aber ungeachtet aller Schwankungen in der öffentlichen Meinung stets seinen Bündnisverpflichtungen Frankreich gegenüber treu und gewissenhaft nachgekommen.

Unzuverlässigkeit der russischen Armee. Nach einem englischen Telegramm aus Odessa beschlagnahmte die dortige Polizei 165 000 Exemplare einer Broschüre, durch die das Ober zum Aufbruch aufgefordert wird. In Kiew wurden 27 Offiziere und Unteroffiziere wegen Verteilung aufrührerischer Schriften unter der Mannschaft festgenommen. In Jekaterinostaw verhaftete man in der vergangenen Woche 9 Infanterieoffiziere, die Mitglieder des „Verbandes der Offiziere der russischen Armee“ waren. Dieser Verband, der revolutionärer Art zu sein scheint, soll bereits 7000 Mitglieder zählen. Im letzten Monat haben 67 Offiziere der Garnison Odessa ihren Abschied genommen. 5 von ihnen wurden nachträglich verhaftet, weil sie einen offenen Brief unterzeichnet hatten, in dem es u. a. hieß, Rußland sei zu einem großen Gefängnis gemacht worden und man habe die Armee in Polizeisten und Gefängniswärter umgewandelt.

Monarchen-Zusammenkünfte.

Berlin, 25. Juli. Nach einem Petersburger Telegramm des Londoner Daily Telegraph soll die geplante Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zaren am 5. bis 6. August in Danzig stattfinden. Zu dem am 14. August bevorstehenden Besuch des Königs von England bei Kaiser Wilhelm in Wilhelmshöhe bemerkt die Nationalzeitung: Weltgehende politische Folgen aus dieses Zusammentreffen zu knüpfen, wäre verfehlt, vielmehr können gute persönliche Beziehungen des Königs Eduard zu Kaiser Wilhelm nur als normal bezeichnet werden. Der Einladung, die das englische Königspaar an das deutsche Kaiserpaar für die erste Hälfte des Monats November nach Windsor gerichtet hat, w. Kaiser Wilhelm entsprechen, während noch nicht feststeht, ob auch die Kaiserin sich nach Windsor begeben wird.

Sekretgespräch mit dem Fürsten Bülow.

London, 24. Juli. „Daily News“ veröffentlicht einen bemerkenswerten Leitartikel, der im Anschluß an des Fürsten Bülow Gespräch mit dem „Figaro“-Berichterstatter Suret die Hoffnung ausdrückt, die Detente werde England ebenso wie Frankreich einschließen. Das radikale „Morgenblatt“ verurteilt die Bemühungen, Deutschland zu isolieren. Statt

mit Deutschland, Englands einzigem ernsthaften Nebenbuhler und möglichem Gegner ein Einvernehmen anzubahnen, habe Großbritannien mit dem unbedeutenden Spanien und dem zusammengebrochenen Rußland ein Abkommen zu treffen gesucht. Großbritannien predige im Haag das Evangelium der Abriistung, suche aber direkt und indirekt Spanien anzuregen, seine Marine zu erneuern und bestrebe auf dem barbarischen Recht, den Seehandel zu zerstören, was Deutschland am meisten zu befürchten habe.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 27. Juli.

**Mit der Einziehung der alten Fünzigpfennig-
stücke** soll von jetzt ab schärfer als bisher vorgegangen werden. Solange kein angemessener Beitrag von dieser Münzsorte mit dem neuen Gepräge, also von $\frac{1}{2}$ -Markstücken, vorhanden war, wurde bei der Herausziehung der alten Stücke aus dem Verkehr Vorsicht geübt, damit nicht etwa dieser selbst darunter litt. Jetzt fällt diese Rücksicht fort. Nach dem letzten Münzausweis waren nicht weniger als für 106.7 Millionen Mark Fünzigpfennigstücke im Ver-
kehr, nachdem bereits für 37.1 Millionen Mark zur Ein-
ziehung gelangt waren. Eine Verkehrshemmung wird deshalb bei schärferer Einziehung der alten Münzen nicht zu befürchten sein. Es sind denn auch die öffentlichen Kassen angewiesen worden, die betr. Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechslung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

Wildberg, 26. Juli. Gestern abend wurde durch Landjäger Ströherr eine hiesige ca. 80 Jahre alte, nicht ganz normale Frauenperson nach Nagold eingeliefert. Wie man hört, soll sich dieselbe in den letzten 4 Jahren in drei Fällen gegen § 218 D. R. St. G. B. vergangen haben. Wie weit dritte Personen in die Affäre verwickelt sind, wird die Untersuchung ergeben.

Hinterthalheim, 25. Juli. Bei der Kirchenstiftungsratswahl wurden die beiden bisherigen Mitglieder **Clemens Zimmermann** und **Kaver Paz**, Gemeinderäte, wiedergewählt.

Herrenberg, 25. Juli. Heute vormittag traf zur Auffrischung und Ergänzung des Geflügelstandes im Bezirk eine Wagenladung mit gegen 1000 italienischen Hüh-
nern hier ein. Dieselben wurden zum Preis von 1.80 M für das Stück an die Mitglieder des Bezirksgeflügelzucht-
vereins und des Landw. Vereins abgegeben und fanden reichenden Absatz.

Vom Oberamt Herrenberg. (Korr.) Bei gegenwärtiger feuchtwarmer Witterung sind die Futterausichten günstige, die Wiesen haben sich wieder mit üppigen, jungen Gräsern besetzt, prangen in saftigem Grün und man stellt eine reichen Grummeternte entgegen. Daß bei solchen Futterverhältnissen das Vieh immer noch gesucht ist und teuer bleibt, ist selbstverständlich. Die Viehwirtschaft ist gegenwärtig der lohnendste Zweig der Landwirtschaft, was die Viehmarktpreise und auch ganz deutlich zeigen und sollte unsere Landwirtschaft. Bevölkerung sich mehr diesem Betriebe zuwenden, als dem nicht mehr rentierenden Hopfenbau. Durch die Einführung der elektr. Kraft, dürfte die Betriebsweise erleichtert und der Lentenot gehemert werden. Ein Gang durch die Hopfenanlagen zeigt, daß der gegenwärtige Stand der Hopfen ein mittelmäßiger ist. Die Hopfenpflanzen sind im Anfliegen. Durch das günstige Wetter der letzten Tage hat sich der Pflanzenstand zusehends gehoben. Vorausgesetzt, daß dieses Wetter anhält und kalte Nächte ausbleiben, ist auf einen günstigen Ertrag zu hoffen. Die Aussichten auf die Getreidernte sind recht gute. Die Obenausichten sind besser geworden als man zuerst annahm. Auf mehreren Markungen wird eine gute Mittelernte erzielt. Der Ertrag der Johannisbeeren liegt heuer zu wünschen übrig. Der Stand der Hackfrüchte ist ein sehr guter.

Hochdorf, O. A. Freudenstadt, 26. Juli. Bei dem gestern niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr in das Haus des Landwirts **Johs. Pfeifle** und zündete. Das Haus brannte voll-
ständig nieder, nur Weniges wurde gerettet.

Bad Teinach, 26. Juli. Unter sehr zahlreicher Beteiligung von Freunden und Einheimischen fand gestern Mittag die Feier des Jakobifestes (Hahnenanzug) statt. Der wirklich sehr hübsche bunte Festzug nahm um 3 Uhr beim Rathaus seine Aufstellung und bewegte sich unter Vortrag von 2 in Volkstracht erschienenen Reitern und unter Führung des bald 80jährigen Polizeibeneders Seeger

durch die besagten Straßen des Ortes zum Rurgarten des Bad-
hotels, welcher dieses Jahr erstmals als Festplatz gewählt wurde. Nach Abingen eines Volksliedes begannen die Bewilligungen für die Jugend bestehend in Wettlauf, Klettern, Sackhüpfen usw. Hierauf folgte programmgemäß als hervorragende Darbietung der Hahnenanzug, an welchem 5 Paare in schmüder Gäntracht teilnahmen. Den ersten Preis, auch Hahnenpreis genannt, erhielt wie im vorigen Jahr **Philipp Dengler** von Oberjesingen. Das Fest kam in jeder Beziehung als sehr gelungen bezeichnet werden, wozu nicht wenig beitrug, daß für die zahlreichen Zuschauer genügend Sitzplätze bereit-
gestellt waren.

r. Reutlingen, 25. Juli. Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Hepp wurde auf dem hiesigen Rathaus die Gründung einer Freien Wagnerinnung vorgenommen; derselben sind beigetreten die Wagner vom Oberamt Reutlingen und die dreier Gemeinden vom Oberamt Tü-
bingen. Als Obermeister wurde **Job. Georg Braun** gewählt.

r. Ehlingen, 25. Juli. Die Gesamtgemeinde zählt lt. Resultat der letzten Berufs- und Betriebszählung 29 901 Einwohner, darunter sind 14 844 männlichen und 15 057 weiblichen Geschlechts. Die erste Zahl bedeutet gegenüber 1905 eine Zunahme von 719 Personen.

r. Blochingen, 26. Juli. Gestern ist ins hiesige Johannerhospital ein etwa 1 Jahr altes Kind aus Wam-
hausen gebracht worden, das schon vor einigen Tagen eine Nähnadel verschluckt hatte. Die vorgenommene Operation förderte die Nadel aus den Gedärmen des Kindes zu tage, das sich z. B. eines guten Befindens erfreut.

Nalen, 25. Juli. Während des Nachmittags sind mehrere heftige Gewitter mit starken elektrischen Entladungen über unseren Bezirk weggegangen. In Schödingen setzte ein Blitzstrahl das Wohnhaus des Oekonomes **Sachsenmaier** in Brand.

r. Von der oberen Donau, 26. Juli. Am Mon-
tag ging ein Pilgerzug von Rottenburg aus mit Teil-
nehmern aus dem Neckartal und dem angrenzenden Gebiet nach Einsiedeln. Es waren gegen 1000 Personen. Heute nachmittag kamen nur die Pilger wieder wohlbehalten im Schwabenland an.

r. Tuttlingen, 24. Juli. Im hiesigen Konsumverein droht eine schwere Krise auszubrechen. Vom Aufsichtsrat war dessen Mitglied **J. J. Luz** ausgeschlossen worden, weil er der sozialdemokratischen Partei angehört. Nun wurde dieses Vorgehen des Aufsichtsrats von der Generalversam-
lung verworfen, die vielmehr Luz ein Vertrauensvotum er-
teilte. Das soll zur Folge haben, daß sehr viele Austritts-
erklärungen einlaufen. Auch will der Aufsichtsrat in corpore sein Amt niederlegen. Auf die weitere Entwicklung der Angelegenheit ist die Bevölkerung mit Recht gespannt.

r. Ulm, 23. Juli. Wie das Bezirksamt Neu-Ulm bekannt macht, ist die Maul- und Klauenseuche in Steinhelm bei Neu-Ulm erloschen. Doch ist die Gemeinde wegen der Nähe der versuchten Orte Holzheim und Reuhausen noch in das Beobachtungsgebiet einbezogen.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juli. Die deutsche Regierung sieht, nach der Boffischen Zeitung, nach wie vor auf dem Standpunkt, daß sie die Kosten für die Einspernung künftiger Deteros im Rapland nicht zu tragen hat. Die seinerzeit von Herrn v. Lindquist in London geführten Unterhandlungen hatten kein Ergebnis in dieser Beziehung; sie gelten indessen nicht als abgebrochen, sondern als vertagt. (Wpft.)

Berlin, 25. Juli. Wie der Nat.-Ztg. aus Karls-
ruhe gemeldet wird, ist der Vater des zum Tode verur-
teilten **Karl Han** von einem neuen Schlaganfall betroffen worden. Der Zustand des alten, schwerkranken Mannes ist besorgniserregend. Die Kosten des Nordprozesses werden auf 45 000 M. berechnet.

Berlin, 25. Juli. Eine Familientragödie. In Rauen bei Berlin hat sich gestern eine blutige Familien-
tragödie abgespielt. Der Inhaber des Restaurants **Schnei-
der schlug seine Frau mit dem Beil nieder**, ver-
suchte seine Schwiegermutter zu erwürgen, verübte ein Sittlichkeitsverbrechen an dem Dienstmädchen, raubte 5000 M. und entfloh. Schneider hatte das Etablissement im April gekauft, es ging schlecht, und es kam zu ehelichen Zwistigkeiten. Da Schneider seine Frau verfolgte, wurde er in eine Privatirrenanstalt verbracht. Am Dienstag wurde er dort als geheilt entlassen. In derselben Nacht begab er sich nach seinem Hause, zertrümmerte die Haustür mit einer Axt, drang in die Schlafkammer seiner Schwieger-
mutter, würgte die alte Frau, raubte 5000 M., drang als-
dann in das Schlafzimmer seiner Frau, versuchte sie mit

der Art zu erschlagen, sie wehrte sich jedoch mit dem Revolver in der Hand, drang alsdann in das Zimmer des Dienstmädchens, verübte das Verbrechen und entfloh. (MfN.)

Berlin, 25. Juli. Das lenkbare Militärluftschiff ist heute vom Tegler Schießplatz aus zum dritten Male aufgestiegen, wo zahlreiche Ingenieure und Offiziere, Major Groß an der Spitze, sich als Sachkenner und Zuschauer eingefunden hatten, um sich durch den Augenschein von den neuen Erfolgen zu überzeugen. Ingenieur Basenach und Hauptmann v. Sperling bestiegen das Luftschiff, dessen flotten Aufstieg außer dem engeren Kreise der Zuschauer eine ungezählte Menschenmenge mit den Augen folgte. Tadellos dem Steuer gehorchend, beschrieb das Motorluftschiff die gewagtesten Drehungen und Wendungen schräg auf- und abwärts, um nach Erreichung einer Höhe von etwa 1200 Meter und nach mehreren glücklichen Einzelmanövern in etwa 1/4 Stunden wieder glatt zu landen. Die Versuche werden täglich fortgesetzt.

Marxborf, 25. Juli. Ueber unsere Gegend ging gestern mittag ein furchtbares Gewitter nieder, begleitet von einem äußerst starken Hagelschlag, der die Hoffnungen der Landwirte vernichtet haben dürfte. Die im schönsten Schwind prangenden Getreidefelder sehen li. „Konst. Ztg.“ aus, als ob Mandeln darin abgehalten worden wären; in den Hopfgärten hängen zum Teil nur noch die Ranken und die Blätter der Reben sind total zerlegt. Unter den Obstbäumen liegt die im Wachsen begriffene Frucht u. die mit Obstbäumen besetzten Straßen sind mit dem Laub der Bäume dicht bedeckt. Das Gewitter dauerte den ganzen Abend an. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen, doch dürfte er ein ganz bedeutender sein, namentlich schon deshalb, weil Wein- und Hopfenbau die Haupternte der hiesigen Bevölkerung bilden.

Bilafingen (A. Ueberlingen), 25. Juli. Bei einem starken Gewitter schlug der Blitz in die Scheuer des Landwirts Huber und scherte diese vollständig ein.

Wer verteuert das Fleisch? Einen interessanten Beweis für die gewaltsame Vertenerung des Viehes durch den Zwischenhandel liefert eine Notiz, die in dem Tendenzbericht der „Deutschen Fleischerzeitung“ über den Verkauf des Viehmarktes in München am 5. d. M. sich findet. Dort heißt es nämlich: „Der Schlachthofverwaltung gebührt Dank und Anerkennung, daß sie ab 1. Juli auch die Zahl der durch den Plaghandel wiederholt zum Markt gebrachten Tiere in ihren offiziellen Marktberichten ausweist. Nach Inhalt dieses Anweises wurden am Mittwoch von 1040 vorhandenen Rälbern nicht weniger als 291, also nahezu der dritte Teil, von 3183 Schweinen 520 Stück, also der sechste Teil, zu Spekulationszwecken auf gekauft und neuerlich zum Markt gebracht, obwohl die Preise schon am Mittwoch angezogen hatten. Daß ein solches Gebahren den Markt unbedingt verteuern muß, bedarf wohl keines weiteren Beweises.“ Auch nach dem Marktbericht vom 12. d. M. sind in München wiederum 273 Rälber bei einem Gesamtantrieb von 2176 Rälbern und 549 Schweine bei einem Gesamtantrieb von 1170 Schweinen, also bei Rälbern 10 v. H., bei Schweinen 47 v. H., zu Spekulationszwecken zweimal auf den Markt gebracht worden. (L. B.)

Köln. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge sind 3 des Raubmords an der Familie Raaf in Hoffnungstal verdächtige Personen in Köln-Indenthal verhaftet worden.

Charlottenburg. Die einzige, zehn Jahre alte Tochter des Arbeiters Johann Klein in Charlottenburg litt schon seit längerer Zeit an Lungenentzündung. Trotzdem sie sogar Blut spuckte, war sie selbst sich der Größe ihres Leidens nicht bewußt. Sie ergab sich herein, immer husten zu müssen. Am letzten Sonntag spielte sie mit anderen Kindern auf der Straße, als sie wieder einen Hustenanfall bekam, worauf ein Kind ihr sagte: „Du wirst bald sterben, Mutter sagte, du hast Lungenentzündung und mit dir ist es bald alle.“ Die Kleine erschrak, eilte nach Hause, suchte ihre Mutter, die sie nicht traf und erhängte sich mit einer Gardinenschür am Hängeboden. Als man sie auffand, war sie bereits tot.

Frankfurt, 25. Juli. Die hiesigen Schlossermeister beschloßen die Aussperrung sämtlicher streikenden Gehilfen, da eine Einigung nicht zustande gekommen ist.

Ausland.

r. Vom Bodensee, 26. Juli. Die Hochsaison in den Bergen hat begonnen. Der Verkehr auf den Schweizer Bergbahnen und den Schweizer Seen ist zur Zeit sehr gut. Auf den hohen Säntis waren letzten Sonntag über tausend Personen.

Binningen (Schweiz), 25. Juli. Während eines schweren Gewitters wurden der Landwirt Jakob Fünfschilling und sein Sohn auf dem Felde beim Grassmähen vom Blitz erschlagen. Der Vater Fünfschilling stand im Alter von 65 Jahren, der Sohn erst mitte der 20er Jahre, er war seit etwa einem Jahre verheiratet und Vater eines erst wenige Monate alten Kindes.

Vättich, 25. Juli. Ein schrecklicher Unglücksfall trat heute morgen 6 1/2 Uhr in der Pulverfabrik Clairmont im Augenblick des Eintreffens der Arbeiter zu. In der Mahl- und Preßabteilung fand eine Explosion statt, durch welche 4 Arbeiter getötet und einer tödlich verletzt wurden. Die Fabrikbauten sind zertrümmert.

Petersburg, 25. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin erschienen heute morgen um 4 Uhr im großen Militärlager von Krasnoje Selo, wo der Kaiser Alarm blasen ließ und alsdann, begleitet von großem militärischen Gefolge, eine Parade über die Truppen abnahm. Die Majestäten kehrten darauf nach Peterhof zurück.

Tokio, 25. Juli. Die Verhaftungen in allen Teilen von Korea dauern fort. Die Särgung in Seoul vermehrt sich und dehnt sich über sämtliche Provinzen aus. Die Telegraphenbrüche wurden an vielen Stellen durchschnitten, um den Telegraphen-Verkehr mit Japan zu unterbrechen. Drei japanische Kriegsschiffe kamen in Chemulpo an und japanische Truppen werden schleunigst zum Transport nach Korea eingeschifft. Es scheint, daß die Koreaner heftigeren Widerstand leisten, als man erwartetet hatte.

Bermischtes.

Der Herr Feldwebel weiß sich zu helfen. In irgend einer Kompanie eines irgend einem süddeutschen Regiments sollten auf Geburtsfest S. M. des Kaisers mehrstimmige Gesänge eingeübt werden. Da in dem betr. Jahr

im Regiment eben die Volksschullehrer ihr Jahr ab dienten, wurde der der Kompanie zugewiesene Jünger Pestalozzi beauftragt, als „Direktor“ die Leitung des Gesangs zu übernehmen. Schwere Herzen ging der „Direktor“ auf die „Stimmen-Suche!“ Erfolglos. Die Mannschaft wußte: Abends (nach dem Appell) wird gesungen, in der einzig freien Stunde des Tags. Da tun wir nicht mit. — — Bekümmert klagte der sängerlose Direktor dem Feldwebel sein Leid. Die Kompaniemutter wußte Rat. „Die Kompanie antreten!“ Eine kräftige Ansprache über die Schönheit des Gesangs einerseits und über die Interesslosigkeit für edle Dinge andererseits. So und jetzt, ihr Kerls, will ich Euch zum Singen befehlen. Abzählen zu vier! Eins — zwei — drei — vier etc. „So, ihr 2... alle 1 singen 1. Stimme, alle 2 2. Stimme, alle 3 3. und die 4 brummen Daß! — Begreifen!“ — — Der „Direktor“ stand starr.

Der Esel. Trotz seines stumpfsinnigen Aussehens ist der Esel Eintrüben leicht zugänglich. So merkt er den leisesten Wechsel der Witterung. Das erfährt zu seinem größten Leidwesen eines Tages der Astronom Ludwigs XI. Es war ein Jagdtag, und Ludwig XI. hatte sich im Walde verirrt. Er traf auf seinem Wege einen Köhler mit einem Esel. „Pardon, lieber Freund,“ sagte der Köhler zum Könige, „ich weiß nicht, ob Sie eine gute Jagd haben werden, aber sicher werden Sie vom Regen durchnäßt werden.“ „Ach was,“ erwiderte der König, dem sein Astronom gutes Wetter vorhergesagt hatte, „wer hat dir das gesagt?“ „Mein Esel. Sehen Sie hin, er spitzt die Ohren; das ist ein Regenzeichen.“ „Daß,“ sagte der König und entfernte sich. Ein wenig später ereilte ihn mit seinem Gefolge, das er wiedergefunden hatte, ein gewaltiger Regenguß. Am Abend hielt er seinem Astronomen den Vorfall geziemend vor.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wildberg, 25. Juli. Am heutigen Viehmarkt wurden zugeführt: 7 Paar Stiere, 65 Rälbe, 15 Kalbinnen, 28 St. Kleinvieh, 180 Läufer Schweine und 400 Milchschweine; verkauft wurden: 18 Rälbe von 270—405 M., 4 Kalbinnen von 220—300 M., 120 Läufer von 55—108 M. per Paar und sämtliche Milchschweine von 25—40 Mark per Paar.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 29. Juli bis 3. August.
Altensteig: 30. Juli Reimer- und Viehmarkt.

Wagenleidenden

teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Kühner Jr. in Nymphenwangen (Würt.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

Bestellungen auf den Gesellschaften für die Monate August und September können jetzt schon bei allen Postämtern und Landpostboten sowie bei der Exped. ds. Bl. gemacht werden.

Witterungsvorhersage. Sonntag den 28. Juli. Vorwiegend heiter, trocken, sommerlich warm.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiserschen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Jakob Reichert, Tagelöhners in Rotfelden werden am

Dienstag den 30. Juli, nachm. 2 Uhr

in dem Rathause in Rotfelden folgende Gebäude und Grundstücke zum erstenmal öffentlich versteigert und zw.:

Geb. u. Parz.Nr.	Messehalt			Beschreibung.	Gemeinde-est. Nr. Schlag.
	ha	a	qm		
2475	4	09		Acker in der oberen Stöck.	120
2285/2	5	88		Wiese und Weg auf den Wässern	80
2195	36	57		Wiese, Acker u. Wald im Brändenberg	180
2298	25	30		Wiese und Debe im vorderen Buch	250
2820	4	62		Acker und Debe im gemeinen Hau	30
1303	25	73		Baumacker und Debe im Laiber	350
442	17	92		Acker im hinteren Ebersloch	120
650/2	19	05		Acker im Birgenhülle	250
1415	13	28		Acker in der oberen Breite	120
3401/2	10	20		Acker am Hesel ober Goldberg	50
2197	10	44		Wald im Brändenberg	60
3421/2	1	74	83	Nadelwald und Weg im Goldberg	150
77 2	2	25		Baumwiese u. Fußweg mitten im Dorf	150
2736	15	24		Wiese im unteren Brand	460
1851	16	45		Acker in der mittleren Siegen II	250
1941	7	89		Acker im Weingartberg	100
2821	4	73		Acker und Debe im gemeinen Hau	35
				Die unabgeteilte Hälfte an	
1049	44	37		Acker in Fichtenäckern . . . (1/2)	165
				ein Viertel unabgeteilt an	
73a	—	39		Scheuer unten im Dorf; ferner unabgeteilt gemeinschaftlich u. zwar zu: zwei Drittel an Geb. Nr 73 — 54 qm Wohnhaus, ein Drittel an 1 u 05 qm Hofraum bei diesem Gebäude unten im Dorf im Frei- oder Reiterhof.	1200

Konkursverwalter Busch, Adv. Bezirksnotar in Wildberg.

Zu mieten Wohnung mit Laden

im Zentrum der Stadt auf 1. Ott. oder später.

Gef. Angeb. erb. d. d. Exped. d. Bl. unter „Ladengefuch“.

Den besten
MOST
reiner Ernter für guten Apfel
muss bereiten man sich aus
— Alfred Geiger —
altbewährtes
Nürtlinger Mostessenzen
nicht zu verwechseln mit an-
gekauften Apfelsinensaft und
Mostessenzen
Preis pro Flasche
1.00, 1.00, 50 Lit.
für 1.00, 2.00, 3.00, 1.00
1 Lit. kommt auf ca. 3/4 Pf
Flasche mit Anmerkungen
gratis.
Alfred Geiger,
Nürtlingen.
Nagold: Pch. Lang.

Borrätig: 203 Volks- u. Rommers- Pieder für Klavier

Gefestet 1 M.
Elegant gebunden 2 M.
G. W. Jaiserschen Buchhdlg.

Die Stadt-Gemeinde Nagold verkauft am Montag den 29. Juli Nadelholz-Stockholz im Boden und Nadelreis

im Distrikt Galgenberg und Distrikt Mittlerbergle Mt. Descheldronner Steig, Streitacker, Schlegwieden-Ebene, Steinhäusen, Hang, vorderer und hinterer Kapf:
38 Lose Stockholz nebst 5 Haufen Nadelreis.
Zusammenkunft auf der Nagold-Herrenberger Straße morgens 7 Uhr für die Galgenberg Etöcke beim Eisenbahndurchschlag, morgens 8 Uhr für die übrigen Abteilungen beim Unterjettinger Wegzeiger.

Die Stadt-Gemeinde Nagold verkauft am Dienstag den 30. Juli Nadelholz-Stockholz im Boden

im Distrikt Badewald Mt. Horn, Hirschinger, Sulzeröschle und Eisberg: 30 Lose.
Zusammenkunft morgens 8 Uhr auf der Höhe der alten Weinsteige am Feldtrauf von Abteilung Sulzeröschle-Ebene.

Nur kurze Kochzeit erfordern
MAGGI'S Suppen
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von
Fr. Schittenhelm, Kol., Bahnhofstr.

Nagold.

Die Aufführung der

„Belagerung von Kolberg“

Dichtung von Paul Heyse,

wird am

Sonntag nachmittags 5 Uhr

in der Turnhalle durch hiesige Seminaristen wiederholt werden.

Zur Deckung der Kosten für Kostüme u. d. wird ein Eintrittsgeld erhoben werden, von Erwachsenen nicht unter 30 g , von Kindern die Hälfte.

Seminarrektorat:
Dieterle.

Schwarzwaldbezirksverein und Fremdenverkehrsverein Nagold.



Die von jetzt ab regelmäßig Sonntag Vormittags von 11—12 Uhr und Mittwoch Abends 8—9 Uhr, (vom nächsten Mittwoch ab bei elektr. Bogenlampenbeleuchtung) auf dem Stadtacker veranstalteten

Konzerte

sowie die von unserem Verein errichteten Bänke auf dem oberen Teil des Stadtackers sind in erster Linie für die verehrl. Bürger und sonstige erwachsene Konzertbesucher bestimmt.

Falls die Jugend sich wieder, wie teilweise letzten Mittwoch, durch Schreien und Unhöflichkeit unliebsam bemerkbar machen sollte, mühte dieselbe wengewiesen werden.

Hunde bittet man nicht mitzubringen.

Der Vorsitzende:
Rechtsanwalt Knudel.

Nagold.

Bürger-Verein.

Zur Abschiedsfeier

unseres verehrl. Vorstands, Herrn Gemeinderat Bernhard, ladet die verehrl. Mitglieder auf

Montag abend 8 Uhr in gold. Adler

zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Der Ausschuss.

Turnverein Ebhausen.

Bei günstiger Witterung findet am

Sonntag den 28. Juli

unser

Abturnen

verbunden mit

musikalischer Unterhaltung

statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Abmarsch 2 Uhr auf den Festplatz „Unter den Eichen“ vom Gasthaus zum Hirsch. Eintritt für Nichtmitglieder 10 g .

Mit Turnergruß
Der Ausschuss.

Anmerk. Der Verkauf von Lebensmitteln und Gegenständen aller Art ist nur den dazu bestimmten Personen gestattet.

Wildberg.

30 Stück gebrauchte gut erhaltene

Weinsäckchen



von 20 bis 50 Liter, zu Trübslewein, Bohnen- und Krautständchen geeignet verkauft von 2 M an

P. Krichbaum
Käferei und Weinhandlung.

Kuch empfehle mein großes Lager in

Weiss- und Rotweinen

billigst D. D.

Veruec.

Brennholz- und Reisverkauf.

am Mittwoch, 31. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr bei Wirt Würster hier aus dem gutsherrl. Walde Lann, Abt. 2, Dorferweg, Nadelholz: 41 Rndr Andruck und 11 Reifglöser.

Fehrl. Rentamt.

Wildberg.

Etters Fruchtsaft

zur Mostbereitung empfiehlt
Adolf Frauer.

Dexterbücher

zu dem am

Sonntag 28. Juli nachmittags 5 Uhr

in der Turnhalle zur Aufführung kommenden Schauspiel

Kolberg von P. Heyse

brosch. 1 M , geb. 1.85 M sind zu haben in der

**G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.**

Tuchhandlung

Emil Dinkelacker

Anfertigen nach Mass.

Nagold.

Zimmer

für eine ältere Person hat auf 1. August zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Nagold.

Zimmergesuch.

Vom 5.—25. Aug. findet am hiesigen Seminar ein Zeichenkurs statt für 25 Lehrer. Adressen von Privatwohnungen können angemeldet werden bei

Famulus Schule.

Nagold.

Acker

mit Dinkel im Leuberg, verkauft oder verpachtet

Ipsier Herrforn's Wto.

Polierer

zum sofortigen Eintritt gesucht.

J. Schwesenz, Pforzheim
Möbelhandlung.
Leopoldstr. 18.

Mehrere tüchtige

Schreiner

werden für dauernde Arbeit per sofort gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. dieses Blattes.

Calw.

Kindermädchen- Gesuch.

Gesucht wird auf 1. August oder später aus guter Familie 1 jüngeres fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und auch etwas von der Haushaltung versteht. Lohn 180—200 M .

**Frau Bauz,
Bahnhofrestauration.**

Nagold.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich die traurige Nachricht, daß unsere l. Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Eva Hemminger geb. Schill

im Alter von 57 Jahren unerwartet an einem Herzschlag verchieden ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Sohn:

Gottlob Burkhardt, Bierbrauereibesitzer mit Frau.

Beerbigung Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Halterbaeh.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 1. August 1907

in das Gasth. z. „Sonne“ hier freundlichst einzuladen.

<p style="text-align: center;">Christ. Gottlob Walz Schreiner Sohn des J. Georg Walz Schreinermeister hier.</p>	<p style="text-align: center;">Wilhelmine Schübel Tochter des Gottlieb Schübel, Wagner und Gemeinderat hier.</p>
--	---

Kirchgang 1/11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen

Sulz-Oberschwandorf.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 30. Juli 1907

in das Gasth. z. „Löwen“ in Oberschwandorf freundlichst einzuladen.

<p style="text-align: center;">Friedrich Röhm Bauer Sohn des Joh. Röhm Friedrichs Sohn in Sulz.</p>	<p style="text-align: center;">Maria Stöckel Tochter des verst. Jakob Stöckel, Viehhändlers in Oberschwandorf.</p>
--	---

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

Habe ca. 25 Stück 600—700 Liter haltende nur einmal gebrauchte

Traubenfässer

billig abzugeben.

**Carl Schuon,
Weinhandlung.**

Mädchengesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird in ein besseres Restaurant ein recht schaffenes Dienstmädchen gesucht. Familiäre Behandlung und hoher Lohn zugesichert.

**J. Ritzmann, Palmengarten,
Ebingen.**

Wildberg.

Ein tüchtiger

Mühle- Fahrknecht

kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei

Joh. Weif, Untermüller.

Möbelschreiner

einige tüchtige, sofort dauernd gesucht.

**C. Leimenstoll,
Möbelfabrik Göppingen.**

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 28. Juli. 1/10 Uhr Predigt. Abendmahlsfeier. 1/2 Uhr Christenlehre, Söhne, alt. Abt. 8 Uhr Abendpredigt im Vereinshaus.

Mittwoch 31. Juli 9 Uhr Predigt zur Eröffnung der Diözesansynode im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag 28. Juli vorm. 1/9 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:

Sonntag 28. Juli vorm. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch Gebetsstunde abends 1/9 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Mitteilungen des Standes- amts der Stadt Nagold:

Todesfälle: Friedrich Hemminger, Häbers Witwe, Eva Elisabeth geb. Schill von Pfalzgrafenweiler, vorher Ehefrau des Friedrich Burkhardt Bierbrauers hier, 67 J. alt, den 26. Juli.

